Mediziner berichtet über Hilfseinsätze

Trebnitz (MOZ) Um medizinische Hilfe in den ärmsten Ländern der Welt geht es in einem weiteren Schlossgespräch am Donnerstagabend in Trebnitz. Ein- bis zweimal im Jahr packt der in Ortwig lebende Kiefern-Gesichts-Chirurg Dr. Peter Schindelhauer sein Arztbesteck zusammen, um Kindern zu helfen. Er ist Spezialist für Gaumen-Lippen-Spalten. Eine schlimme Kinderkrankheit, die in Europa mittlerweile gut behandelt, in Entwicklungsländern jedoch oft nicht einmal im Ansatz geheilt werden kann.

In Deutschland sammelt Schindelhauer als Mitglied von Interplast Germany Geld für die Organisation. Die bezahlt die Flüge, notwendige Medikamente und Gerätschaften. Dr. Peter Schindelhauer war in vielen Ländern, operierte in Nepal, Afghanistan, in Ruanda, Vietnam, Tibet und wiederholt im Jemen. Beim Schloss-Gespräch wird er von seiner Motivation, seinen Erfahrungen und Erfolgen berichten. Anschließend wird zu einem kleinen Buffet eingeladen.

Schlossgespräch, Donnerstag, 19 Uhr, Alte Schmiede Trebnitz

Erkennungszeichen für Türchenöffner: 23 große Schneeflöckchen weisen den Gästen ab dem 1. Dezember den Weg zum lebendigen Adventskalender. Die Gastgeber laden nach Letschin, Sophienthal, Kienitz, Wilhelmsaue und Kienitz -Nord ein. Foto: Matthias Lubisch

Schneeflocken verteilt

23 Türchenöffner machen den 8. Letschiner Adventskalender sehr lebendig

Von Eva-Maria Lubisch und Ulf Grieger

Letschin (MOZ) **Die achte Auflage des lebendigen Adventskalenders verspricht vergnügliche Stunden bei 23 Gastgebern. Die Aktion wird vom Unternehmerstammtisch organisiert. Ein Teil des Erlöses kommt der Selbsthilfegruppe Hoffnungsschein, der Akrobatikgruppe und der Feuerwehr Letschin zu Gute.**

Sigrid Bergemann vom Letschiner Unternehmerstammtisch hat das Altenpflegeheim Hanna als Übergabestätte der „Schneeflocken“ für den lebendigen Adventskalender ausgesucht. Die Liste mit der Reihenfolge der sich öffnenden Türen ist erstellt (siehe Info-Kasten). Nicht nur in Letschin, sondern auch in den anderen Ortsteilen werden wieder Türchen geöffnet, freut sich die Organisatorin. Um den Erfolg der Veranstaltungen anzukurbeln, gibt sie den Akteuren mit auf den Weg, unbedingt für jede Tür die Werbetrommel zu rühren, so dass viele Besucher kommen.

Bis zum ersten Advent, zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes, sollen die „Schneeflocken“ mit den jeweiligen Angeboten, aushängen. Die Spendeneinnahmen gehen zur Hälfte an die Bewerber, die Selbsthilfegruppe Hoffnungsschein, die Akrobatikgruppe und die Feuerwehr Letschin. Die andere Hälfte wird für das nächste Hahnenfest eingeplant. Das festliche Öffnen und Auszählen der Spendenkassette erfolgt am 23. Dezember in der Eisdiele Philipp.

Mitorganisatorin Sören Poschizki freut ich, dass es in diesem Jahr wieder eine gute Mischung aus erfahrenen und neuen Gastgebern geworden ist. Neugierig ist sie auf Susanne Brill, die am 9. Dezember in ihr Haus in der Kienitzer Straße einlädt. Sie wird ihren hergerichteten Bauwagen präsentieren und selbst hergestellten Schmuck zeigen. In der Sophienthaler Kirche lässt am 4. Dezember der Ortsteil seine 250-Jahre-Feier Revue passieren und zeigt noch einmal die Ausstellung zu den Spinnerdörfern.

Wieder dabei ist nach dreijähriger Pause Familie Hartleiff. Auf ihrem Hof in der Sophienthaler Straße werden am 18. Dezember die Jagdhornbläser ein Ständchen bringen. „Nach in einer Pause ist auch Barbara Brunat wieder mit von der Partie“, nennt Sören Poschizki ein weiteres Highlight. Auf dem Erlenhof in Kienitz-Nord wird in stimmungsvollem Ambiente der Adventskranz leuchten. Bei ihrer vorigen Kalenderteilnahme hatte die Erlenhofwirtin das Pech, dass ein Schneesturm die Gäste fernhielt. Am 8. Dezember soll das anders sein. Der Böhmehof in der Wilhelmsauer Reihe lädt am 2. Dezember auch wieder ein.

Die Gastgeber

1. Kita Letschin
2. Böhmehof
3. SPD
4. Sophienthal (Mischke)
5. Selbsthilfegruppe Hoffnungsschein
6. Seniorenbeirat/Haus Hanna
7. Hort/Schule
8. „Erlenhof“ Familie Brunat
9. Susanne Brill
10. STIC-Gründerwerkstatt
11. Hofkeramik Schwerdtner Oppermann
12. Sparkasse
13. Gemeindeverwaltung
14. Die Linke
15. Gärtnerei Arndt
16. Kirchengemeinde
17. Ingo Hoffmann
18. Heike und Jürgen Hartleiff
19. Tagespflege „Haus Auguste“
20. Wilfried Peterlein
21. Sportverein Kienitz
22. Sportverein Grün-Weiß Letschin
23. Eisdiele Philipp / Unternehmerstammtisch

Zum Wegbau in Carzig fehlt derzeit Geld

Carzig (dos) „Wann wird der Gehweg im Neuen Weg gebaut?“ wollte ein Bürger in der jüngsten Ortsbeiratssitzung von Carzig wissen. Das Vorhaben bleibt vorerst Wunsch, machte Ortsvorsteher Siegfried Jänisch deutlich. Die Gemeinde Fichtenhöhe müsse wegen ihres Defizites mit einem Haushaltssicherungskonzept arbeiten.

Der Ortsteil wollte einst Kredit aufnehmen, um den Eigenanteil für die Dorfstraße zu finanzieren. Das hatte die Kommunalaufsicht abgelehnt. Daraufhin sprang das Amt ein. Nach wie vor zahle die Gemeinde nun das geliehene Geld zurück. Für neue Investitionen fehlten derzeit schlichtweg die Mittel. Das gelte auch für den Mallnower Weg, für den Bürger in der Beratung ebenfalls dringenden Sanierungsbedarf sahen. Selbst Recyclingeinbau sei kostspielig und nicht finanzierbar, erklärte Jänisch. Denn nur zertifiziertes Material dürfe verwendet werden.

Kabine für Fahrzeug gefordert

Neutrebbin (dos) Im Zuge der ersten Diskussion zum Haushalt von Neutrebbin für 2017 wurde im jüngsten Gemeinderat über das kommunale Fahrzeug diskutiert. Es wird auch im Winterdienst eingesetzt. Bernd Weber sah es als unzumutbar, dass das offene Gefährt auch im Winter vom Gemeindearbeiter genutzt werden muss. Bei Minusgraden sei eine Fahrerkabine einfach notwendig, sagte er.

Bürgermeister Werner Mielanz verwies auf die knappen Mittel. Im kommenden Jahr soll das Gemeindezentrum in der Karl-Marx-Straße fertiggestellt werden. Für viel mehr reiche das Geld nicht. Das Fahrzeug sei noch einmal überprüft und für einsatzfähig befunden worden. Werner Mielenz versicherte, dass der Gemeindearbeiter bei strengen Frostgraden natürlich nicht auf dem Gefährt sitzen müsse. 2017 soll das Thema Kabinenfahrzeug für den Etat 2018 dann auf den Tisch kommen.

Polizeibericht

Mülltonnen gehen in Flammen auf

Neutrebbin. Am Dienstagmorgen brannten in der Hauptstraße drei Mülltonnen. Das Feuer hatte eine Hauswand sowie ein Auto beschädigt. Ein Anwohner konnte den Brand löschen. Trotzdem entstand ein Sachschaden von rund 6000 Euro. Die Kripo ermittelt.

Reh verendet nach Kollision mit Pkw

Zechin. Am Dienstag kollidierte gegen 7.30 Uhr der Fahrer eines Pkw Peugeot mit einem Reh. Er war auf der L 33 unterwegs, als es kurz hinter Zechin zum Unfall kam. Der Pkw blieb fahrbereit. Um den Kadaver kümmerte sich der Jagdpächter.

Eberswalderin wird vermisst

Eberswalde. Seit dem 13. November wird Monika Pankow aus Eberswalde vermisst. Sie ist 160 cm groß, schlanker und benötigt regelmäßig Medikamente. Es wird davon ausgegangen, dass die Frau ihre auf dem Bild erkennbare Perücke derzeit nicht trägt. Hinweise bitte an 03338/ 3610 oder jede andere Polizeidienststelle.

Vermisst: Monika Pankow wird gesucht. Foto: Polizei

Bündnis gegen Mastanlage

In Sachsendorf soll Tierfabrik mit 73 390 Plätzen entstehen

Sachsendorf (dos) Das Bündnis Tierfabriken-Widerstand macht gegen die geplante Einrichtung einer großen Hähnchenmastanlage in Sachsendorf mobil. Dort will die Landwirtschaft Golzow Betriebs GmbH die ehemalige Rinderanlage umbauen und Nebeneinrichtungen wie Futtersilos, Heizungsanlage und Abwassergruben einrichten. Die Anlage ist für 73 390 Tiere vorgesehen. „Solche riesigen Anlagen haben für die Tiere, die Menschen in der Umgebung und die Umwelt verheerende Auswirkungen”, sagt Sandra Franz vom Bündnis. „Wir rufen Umwelt- und Tierschutzaktive dazu auf, gegen den geplanten Bau mobil zu machen. Unser Bündnis Tierfabriken-Widerstand steht als Ansprechpartner zur Verfügung.“ Für die Tiere würden die Lebensbedingungen in der geplanten Anlage andauerndes Leid bedeuten. Auch für Anwohner entstünden erhebliche Belastungen. Grundwasser, Oberflächengewässer und der Boden würden verunreinigt. Ebenso sei mit einer erheblichen Geruchsbelastung zu rechnen. Es drohten gesundheitliche Beeinträchtigungen der Anwohner, weil über die Lüftungsanlagen der Ställe multiresistente Keime in die Umgebung gelangen. Die Unterlagen für die Anlage liegen bis zum 16. Dezember in der Amtsverwaltung von Seelow-Land aus.

Sammlung fürs Hexenhaus

Sietzing (MOZ) Das Projekt „Hexenhaus“ – ein Outdoor-Spielhaus – in der Sietzinger Kita steht kurz vor der Fertigstellung. Die SPD-Landtagsabgeordnete Simona Koß will die Einnahmen aus ihrer aktuellen Sammlung dafür zur Verfügung stellen. Zur Einweihung voraussichtlich im Dezember wird Simona Koß den Inhalt ihrer Spendendose überreichen. „Ich freue mich schon auf meinen Besuch und werde dann das ‚Hexenhaus‘ persönlich in Augenschein nehmen.“

Baby-Erlebnis-Kurs im „Nest“ erhält 500 Euro

Stiftungsmitglieder übergeben Spende an CVJM-Familienzentrum / Regelmäßig werden wohltätige Projekte unterstützt

Spende für Baby-Kurs: Bernd und Claudia Rückheim (v.l.) haben den Scheck im „Nest“ übergeben. Foto: MOZ/Josephin Hartwig

Seelow (joh) Über eine Spende in Höhe von 500 Euro konnten sich die Mitarbeiter des CVJM-Familienzentrums „Das Nest“ am Dienstag freuen. Claudia und Bernd Rückheim, Botschafter der Town & Country Stiftung für Märkisch-Oderland, waren in die Einrichtung gekommen, um den Spendenscheck persönlich zu überreichen.

„Wir freuen uns sehr darüber, hier in der Region die Spende zu übergeben. Die Idee des Baby-Erlebnis-Kurses, der mit der Summe unterstützt wird, ist einfach toll. Jungen Müttern werden so auch Sorgen genommen“, erklärte Claudia Rückheim. Sie und ihr Mann Bernd wollten, als sie sich der Town & Country Firma mit ihrem eigenen Unternehmen anschlossen, auch etwas zurück geben, etwas Gutes für die Allgemeinheit tun. Die Stiftung unterstützt seit etwa sieben Jahren wohltätige Organisationen, macht sich für benachteiligte Kinder stark und hilft bei Bau-Finanzierungen in individuellen Fällen.

Monika Kexel, die das Familienzentrum leitet und den Kurs gibt, ist glücklich über die Zuwendung. „Unser Angebot richtet sich ausdrücklich an Eltern, auch wenn meist die Mütter kommen“, erklärte sie. Es sei ein Spiel- und Bindungsangebot, aktiv mit dem Kind Zeit zu verbringen. Sie sind zwischen drei Monate und einem Jahr alt. „Derzeit laufen zwei Kurse mit jeweils acht Teilnehmern. Wir hatten im vergangenen Quartal aber auch mal drei Kurse“, sagte Monika Kexel.

Der Kurs mit zehn Terminen kostet 80 Euro. Auch Gutscheine dafür sind möglich. Sie werden vom Jugendamt, Kinderärzten oder Hebammen vergeben. Doch die Gutscheine müssen finanziert werden. Ein Teil der Spende wird dafür verwendet. „Es ist ein Angebot für alle Eltern und nicht nur für jene, die es sich leisten können“, betonte Monika Kexel das Anliegen des Familienzentrums. Vom Geld wird außerdem ein großer Esstisch im Familienzentrum finanziert. „Den haben wir uns schon lange gewünscht.“

ANZEIGE

Bekanntmachungen

Landkreis Märkisch-Oderland
Der Landrat

Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung zum Schutz vor der Einschleppung der Geflügelpest - H5N8- in Hausgeflügelbestände vom 14. November 2016

Aufgrund des Nachweises des Erregers der Geflügelpest in verschiedenen Bundesländern und der erfolgten Risikobewertung zur Vermeidung der Einschleppung des Geflügelpesterregers durch Wildvögel in Hausgeflügelbestände wird entsprechend § 13 Abs.1 der Geflügelpest-Verordnung vom 8. Mai 2013 (BGBl. I S. 1212) in der zurzeit geltenden Fassung für den Landkreis Märkisch-Oderland Folgendes verfügt:

1. **Die Aufstallung von Geflügel wird für folgende Gemeinden/Ortsteile angeordnet:**

   Neuhardenberg, einschließlich OT Wulkow, Altfriedland, Karlsdorf, Neufriedland

   Wriezen, einschließlich OT Schulzendorf, Lüdersdorf, Neugaul, Altwriezen

   Bliesdorf, OT Bliesdorf

   Oderaue mit den Ortsteilen Altreetz, Altmädewitz, Mädewitz, Neumädewitz, Neukietz

In den genannten Gemeinden/Ortsteilen ist Geflügel
a) in geschlossenen Ställen oder
b) unter einer Schutzvorrichtung, die aus einer überstehenden, nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung zu halten.

2. Geflügelausstellungen und Märkte mit Geflügel im Risikogebiet nach Punkt 1 werden untersagt. Ausstellungen und Märkte mit Geflügel außerhalb von Risikogebieten mit Geflügel, das aus Risikogebieten stammt, sind nicht zulässig.
3. Die Biosicherheitsmaßnahmen sind in allen Geflügelhaltungen zu verstärken. Insbesondere ist sicher zu stellen, dass
   - Geflügel nur an Stellen gefüttert wird, die für wildlebende Vögel nicht zugänglich sind,
   - Geflügel nicht mit Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, getränkt wird,
   - Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, für Wildvögel unzugänglich aufbewahrt werden.
4. Jeder Geflügelhalter ist verpflichtet, ein Bestandsregister zu führen und sowohl den Zugang als auch den Abgang und die Anzahl der verendeten Tiere je Werktag zu vermerken.
5. Geflügelhalter, die ihre Tierhaltung bisher noch nicht im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland angezeigt haben, werden hiermit aufgefordert, dies unverzüglich nachzuholen. Dazu kann der im Internet unter www.maerkisch-oderland.de zu findende Tierbestandserfassungsbogen genutzt werden.
6. Die sofortige Vollziehung der Anordnungen zu Punkt 1 bis 5 wird hiermit nach § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet.
7. Die tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Hinweise

1. Der komplette Text der Allgemeinverfügung einschließlich Begründung und Rechtsbehelfsbelehrung ist im Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt, Puschkinplatz 12 in 15306 Seelow einzusehen.
2. Verstöße gegen diese Allgemeinverfügung können als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße bis zu 30.000,00 Euro geahndet werden.

Gernot Schmidt
Landrat